

Abwechslung im Kaninchen-Alltag

Auch Langohren brauchen Beschäftigung

VON PATRICIA KENKEL

Viele Kaninchen freuen sich über Abwechslung in ihrem Alltag. Nicht immer muss dies mit finanziellen Aufwand verbunden sein.

Sehr effektiv ist es, nach der Gehegereinigung die Einrichtungsgegenstände neu zu positionieren. Alte Kartonagen, in die man unterschiedlich große Ein- und Ausgänge schneiden kann, bieten neue Versteckmöglichkeiten.

Tierhalter mit eigenem Garten und Obst-/Nussbäumen können für Kaninchen ungiftige Zweige mit Blattwerk im Gehege befestigen. Überhaupt sollte die Fütterung ab und an so gestaltet werden, dass sich die Langohren ihr Futter erarbeiten müssen. Viele Gemüsesorten lassen sich z. B. an einem Futterbaum befestigen, den man ins Gehege stellt. So genannte Snackbälle bieten sich für Leckereien an. Diesen kann man z. B. mit wenigen Sonnenblumenkernen befüllen. Das Kaninchen muss den Ball über den Boden rollen, um an den Inhalt zu gelangen.

Kaninchen sind Meister im Errichten von Tunnelsystemen. In Innenhaltung lebend

bietet sich Kaninchen eher weniger die Möglichkeit zum Graben, daher kann als kleine Alternative eine mit Spielsand gefüllte Kiste angeboten werden. Leer gebuddelte Sandkisten machen insbesondere im Wohnraum großen Dreck. Daher bietet sich als weitere Möglichkeit dazu eine Kiste mit ungiftigen Blättern, Stroh und Heu zum Zerwühlen an. Nachdem viele Kaninchen solche Kisten als Toilette benutzen, ist eine regelmäßige Reinigung Pflicht.

Der Handel bietet für Langohren viele Einrichtungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten. Beim Einkauf sollte man auf natürliche Produkte achten, die von den Tieren ohne Gesundheitsgefährdung benagt werden können. Dazu zählen unbehandelte Produkte aus Weidenholz wie Weidenbrücken, Weidenbälle, Heubälle und Korkröhren. Auch große Rascheltunnel (z. B. für Katzen) sind sehr beliebt bei den Langohren.

Viele Kaninchen lieben es, den Überblick über ihre Umgebung zu haben und erhöht zu sitzen. Deshalb haben auch manche Kaninchen Freude an einem Kratzbaum, der gleich-

zeitig auch eine Unterschlupfmöglichkeit bieten kann. Doch Vorsicht: Dieser sollte wirklich klein sein, so dass das Kaninchen bequem hoch- und runterspringen kann. Beachtet man einige Vorsichtsmaßnahmen, sind der Kreativität kaum Grenzen gesetzt.

Auf keinen Fall sollte man mit Kaninchen an der Leine „Gassi gehen“. Für diese Fluchttiere ist dies keine artgerechte Beschäftigung. Auch KaninHop ist eher kritisch anzusehen, da meist die Besitzer

Jedes Tier hat seine Vorlieben

mit größerem Eifer an die Sache gehen als ihre Tiere. Stattdessen kann man den Langohren zu Hause ohne Leine und mit Hilfe von Leckerchen einige Tricks beibringen, wie z. B. das Männchen machen oder das Überspringen von Hindernissen. Wichtig ist, dass das Tier freiwillig und mit Freude mitmacht.

Generell ist zu sagen, dass jedes Kaninchen seine Vorlieben hat. Was ein Langohr begeistert, würdigt ein anderes vielleicht keines Blickes. Man sollte auch auf das Alter der Tiere achten. Ein älteres Tier kann evtl. nicht mehr so springen und hat ein erhöhtes Ruhebedürfnis.